

Ein Schrecken ohne Ende

Autor(en): **A.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorbereitung

Mit Hochdruck schaffen die Waffenschmiede,
Man hört die Hämmer, und keiner geniert sich,
Man spricht, wie schön, wie herrlich der Friede,
Und alles gruppiert sich.

Man baut Alliancen, verstärkt die Achsen,
Den Himmel verdunkeln Flugzeuggeschwader,
Wo tief in den Bergen Metalle wachsen,
Bricht Ader um Ader.

Gewaltig ist der Wettstreit im Rüsten,
Die Rosse wiehern, Begierden brennen,
Und eines Tages auf blutigen Pisten
Beginnt das Rennen.

Gnu

Was ist paradox?

Wenn ein britischer Konsularbeamter in Freilassung an der ehemaligen deutsch-österreichischen Grenze verhaftet wird. F. G.

Ein Schrecken ohne Ende

Der Jude in Deutschland leidet unter panischem Schreck,
Europa unter spanischem Schreck,
und Ostasien unter japanischem Schreck. A. L.

Milchpreis-Politik

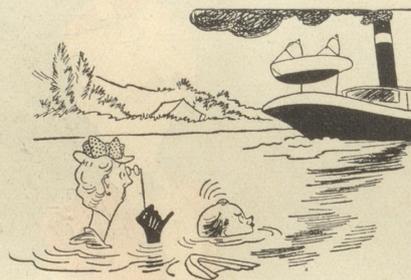
«Vatter, worum chömed mer jetz undereinisch en Rappe weniger über für d'Milch?»

«Will 's i der Stadt en Rappe meh drfür müend zahle, du Löl!» O. Gn.

Das große Los

Seinerzeit berichteten wir auch von dem Gerücht, wonach der Besitzer des großen Loses der Landi im Ausland sei und augenblicklich das Geld nicht abholen könne. Schon wenige Tage nach der Ziehung in Schwyz ist nämlich aus dem Schwarzwald von einem dort sich in den Ferien aufhaltenden Schweizer telephonisch mitgeteilt worden, daß er den Haupttreffer im Wert von 50,000 Franken habe.

's nöchschd Jahr haut er's hoffetli uf de Kilimandscharo! Ernstli



«Hesch d'Numere ufgschrybe?»

Ric et Rac

Achtung, Rassenwahn!

Wie der Rheintalischen Volkszeitung zu entnehmen ist, nimmt der Rassenwahn im Rheintal bedenklich zu. Bereits wird im zitierten Blatt vom Schlachtviehmarkt in Heerbrugg gemeldet: «Die Qualität der Kinder war eine sehr gute!» ...

Bupo vor!

-ly

Der Neid

In einer Gemeinde in der Inner-schweiz handelte es sich darum, dem Schullehrer, der schon über 20 Jahre in der Gemeinde tätig war (in Anbetracht, daß Schweizerfranken Schweizerfranken bleibt), seinen ohnehin bescheidenen Lohn zu reduzieren. An der Gemeindeversammlung, in der dieses Traktandum behandelt wurde, führte ein Bauer als Grund zur Reduktion an: Der Lehrer ist ohnehin der größte Herr im Dorf, man soll mal sehen, wie er hoffärtig ist: keiner hat «so schön glänzige Hosä wie er!»

C. An.

Achtung! Sensationell!

Aus der Zeitung «Neueste Nachrichten», Timisoara (Rumänien)

Schweiz führt die Militärdienstpflicht ein.

Ausehenregender Plan der schweizerischen Regierung. — Wie «Rador» aus Bern meldet, soll sich die Regierung der Schweiz mit dem Plan tragen, das bisherige System des Söldnerheeres aufzulassen und die allgemeine Wehrpflicht einzuführen. Die Nachricht, die amtlich noch nicht bestätigt ist, hat in weitesten Kreisen größtes Aufsehen erregt.

Empfehle der Bupo, sich «Rador» vorzunehmen, damit nicht weitere neue militärische Pläne veröffentlicht werden. A. S.

Post-Migros

Min Bueb gseht 's fahrbar Postbüro.

«Muetter», sait er, «lueg, jetz hät d'Post au en Migros-Wage. Werded d'Briefmargge jetz au billiger?!» Fi.

Der Bibliothekar wird geputzt

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Wegen Reinigung und Abwesenheit des Bibliothekars bleibt die Zentralbibliothek vom 14. August an für etwa drei Wochen geschlossen. «Das Orchester». W. Bl.



WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau